

Pepe Escobar: Was Washington nicht kapiert – Die Iran-Falle am Boden

Dieses Interview argumentiert, dass ein Bodenkrieg mit dem Iran katastrophal wäre, und betont Irans große, kampfbereite Streitkräfte, umfassende militärische Erfahrung und starke nationale Geschlossenheit. Es wird behauptet, dass Druck und gezielte Tötungen die Entscheidungsträger nur verhärtet haben, während Widerstandsbewegungen in der gesamten Region sich neu formieren und an Stärke gewinnen. Die Diskussion stellt außerdem die US-Führung als schlecht informiert und leicht manipulierbar dar und warnt, dass Versuche einer Eskalation schwer nach hinten losgehen, das regionale Machtgefüge verändern und Washingtons globale Position schwächen könnten.

#Nima

Pepe, viele Menschen wissen nicht wirklich über die Bodentruppen des Iran Bescheid. Sie sind der stärkste Teil der Armee und der Revolutionsgarde. Ich denke, die Vereinigten Staaten würden dort etwas erleben, dem sie noch nie zuvor begegnet sind.

#Pepe

In diese Richtung. Sprich ein wenig darüber, Nima. Sprich darüber für unser Publikum, wenn du kannst.

#Nima

Denn im Moment haben sie mehr als eine Million Soldaten, die kampfbereit sind – bereit, am Boden zu kämpfen. Und sie sind so ... Pepe, ich habe meinen Militärdienst bei der Marine im Norden des Iran geleistet, in Anzali, in Bandar Anzali.

#Pepe

Auch Bandar Anzali – das übrigens vor ein paar Tagen bombardiert wurde. Hast du das gesehen?

#Nima

Ja, ja. Die Bodentruppen des Iran sind wirklich unglaublich. Sie sind so gut ausgerüstet, so bereit, weißt du, in jeder erdenklichen Hinsicht. Deshalb sehe ich auch nicht, dass die Vereinigten Staaten in dieser Richtung eine gute Option hätten. Das ist ein Problem – ein großes Problem. Sie würden

abgeschlachtet werden. Niemand will das sehen. Und Donald Trump könnte untergehen. Das ist ein Sumpf für Donald Trump, eine Falle. Je mehr er sich wehrt, Pepe, desto tiefer sinkt er, meiner Meinung nach, wenn er eine Bodeninvasion des Iran wagt.

#Pepe

Aber er bekommt keine richtigen Informationen, Nima. Es ist ja schon durchgesickert, dass er im Grunde jeden Tag nur zwei- oder dreiminütige Videos sieht – höchstens fünf Minuten – eine Collage aus Bildern, die Erfolge, Bombardierungen und so weiter zeigen. Er liest also offensichtlich nicht. Er ist unfähig, Dinge in einen Zusammenhang zu setzen. Er erkennt keine Nuancen. Er benimmt sich wie ein Zweijähriger, nicht wie ein Vierjähriger – wie ein Zweijähriger. Und natürlich, all diese Speichellecker um ihn herum, die unglaublich mittelmäßig sind, das ist es: „Ah, wir dürfen den Chef nicht verärgern.“ Das ist das, was er jeden Tag bekommt. Kein Wunder also, dass er keinen Zugang zu qualifizierten Informationen hat. Und selbst wenn manche Leute über qualifizierte Informationen verfügen – die CIA, das Pentagon und so weiter – sie werden nicht ins Oval Office gelassen.

#Nima

Was im Moment in den Köpfen der meisten Entscheidungsträger im Iran vorgeht, lässt sich auf zwei Optionen reduzieren: Erstens, mit den Vereinigten Staaten zu verhandeln, und zweitens, alles auf dem Schlachtfeld zu entscheiden. Und nach dem, was ich bisher gesehen habe, geht es zu mehr als 99 Prozent um den Kampf, weil niemand irgendein positives Ergebnis durch diese Verhandlungen – Gespräche mit den Amerikanern – sieht, da es nur um Täuschung und das Schaffen irgendwelcher Scheinpositionen geht. Dann folgen immer wieder Angriffe auf den Iran, um die Führer zu ermorden, die Kommandeure zu töten – nichts Neues daran. Genau deshalb, Pepe, passiert jetzt Folgendes: Seit so langer Zeit – mehr als 20 Jahre – argumentiert der rechte Flügel der Regierung, die Konservativen: Warum lassen wir diese Leute die Straße von Hormus benutzen?

#Pepe

Seit mehr als 20 Jahren – und genau das geschieht gerade jetzt.

#Nima

Die meisten dieser Liberalen – du weißt schon, Neoliberalen – im Iran lachen über sie. Diese Leute sind verrückt. Sie wissen es nicht, sie verstehen die Realität nicht. Aber das ist die Realität dessen, was gerade passiert. Deshalb sind diese Leute die Hauptentscheidungsträger. Denn schließlich weißt du, was die Vereinigten Staaten und Israel bisher getan haben: Sie haben all jene Menschen ermordet, die irgendwie bereit oder interessiert waren, mit jemandem zu sprechen, ein gewisses demokratisches Ergebnis zu erzielen oder eine Art Brücke zwischen dem Iran und dem Westen zu schlagen. Aber sie haben sie alle ermordet.

#Pepe

Genau. Abgesehen von Araghchi und Qalibaf. Und jetzt kennen wir die Geschichte – dass sie verschont wurden. Sie standen auf der Liste derjenigen, die getötet werden sollten, und es gab ein Eingreifen: „Nein, wir brauchen jemanden, mit dem wir reden können.“ Mit wem sollten sie sonst sprechen? Mit IRGC-Generälen? Nein. IRGC-Generäle schicken Herrn Khorramshahrs Visitenkarte direkt zu dir nach Hause. Qalibaf und Araghchi zumindest – Araghchi erlebte persönlich den Verrat von Tweedledum und Tweedledee, die nicht einmal in der Lage waren, einen Bericht in einfachem Englisch zu lesen. Und Qalibaf ist natürlich auf einem ganz anderen Niveau. Er ist ein viel härterer Typ – sehr gut vorbereitet, mit militärischem Hintergrund, Kampfpilot, was auch immer – aber er versteht auch Diplomatie. Schließlich ist er im Majlis. Im Majlis muss man äußerst diplomatisch sein. Das ist alles. Und alle anderen sind Militärkommandanten.

#Nima

Neunundneunzig Prozent der derzeit Mächtigen waren am Iran-Irak-Krieg beteiligt. Sie wissen, was Krieg bedeutet.

#Pepe

Sie wissen, was echter Krieg bedeutet. Diese Idioten in Washington – sie wissen nicht, was Krieg ist. Ein Krieg auf den Straßen der Wall Street? Kannst du dir einen echten Krieg vorstellen, mit Schützengräben und Bomben? Sie haben keine Ahnung.

#Nima

Weißt du, der Typ, der Kommandeur der IRGC war, General Mohsen Rezaei – als er während des Iran-Irak-Kriegs an der Spitze der IRGC stand, war er 24 Jahre alt. Das Problem ist, diese Leute verstehen nicht – das Töten von Kommandeuren wird nichts ändern.

#Pepe

Nein, das ist das Problem. Und obendrein gibt es mehrere Ebenen – und die Leute in der zweiten, dritten, vierten Ebene sind fast so kompetent wie die Führungskräfte. Absolut. Was hältst du vom neuen Sekretär des Sicherheitsrats? Er scheint viel kompromissloser zu sein als Larijani. Viel, viel mehr.

#Nima

Ich finde, das ist überhaupt nicht vergleichbar. Überhaupt nicht vergleichbar. Er weiß, wie man kämpft. Er weiß, wie man... Er ist gar nicht so sehr – immerhin hat er an der Universität Wirtschaftswissenschaften studiert. Er versteht die wirtschaftliche Seite dessen, was vor sich geht.

Aber trotzdem steht er weit, weit rechts. Und er gehört zu denjenigen, die, als es um die Straße von Hormus ging, sagten, sie müsse geschlossen werden. Und genau das passiert jetzt. Es war sogar unter seinem Kommando – es war unter Larijanis Kommando. Man muss darüber nachdenken, wie sich die Dinge hier verändern. Und weißt du, Pepe, der andere Teil des Krieges ist der psychologische Krieg im Iran. Sie wurden im Iran völlig besiegt. Deshalb reden sie nicht mehr über einen Regimewechsel.

Menschen von rechts, von links, aus der Mitte – alle, alle jung, alle gemeinsam – sie sind bereit, gegen die Vereinigten Staaten zu kämpfen. Und sie sehen dies als das Schicksal des iranischen Volkes. Sie haben das schon früher erlebt; die iranische Geschichte umfasst nicht nur ein paar hundert Jahre, sie reicht Jahrtausende zurück. Sie haben schon mit Invasionen zu tun gehabt, sie wissen, wie man damit umgeht. Sie haben all diese Geschichte hinter sich – und sie haben die Mittel. Deshalb, Pepe, denke ich, lautet die grundlegende Frage im Moment: Warum bittet der Präsident der Vereinigten Staaten um Verhandlungen, wenn sie doch gewinnen? Er sagte: „Ich gewinne, ich habe alles zerstört – keine Armee, keine Marine, kein Luftabwehrsystem, nichts ist übrig.“ Na und? Warum bittest du dann um Verhandlungen, um einen Waffenstillstand, wenn das so ist?

#Pepe

Genau. Nun, wir haben es hier – einmal mehr – mit einem Erwachsenen zu tun, einem alten Mann, theoretisch erwachsen, aber psychologisch auf dem Stand eines Zweijährigen, höchstens eines Vierjährigen. Völlig größenwahnsinnig, ein grenzenloser Narzisst, unvergleichlich in seiner Selbstbezogenheit, die er natürlich als Deckmantel benutzt – als Schild gegen seine eigene Mittelmäßigkeit und Unfähigkeit. Tatsache ist, dass er im Grunde feige ist, keinerlei Empathie für irgendjemanden oder irgendetwas zeigt und dass sich für ihn die ganze Welt nur um ihn selbst dreht. Und nun, in einer Machtposition als Präsident der Vereinigten Staaten, ist es sehr, sehr leicht zu glauben, dass sich die Welt tatsächlich um einen selbst dreht. Das ist auch früheren amerikanischen Präsidenten passiert, aber nicht in diesem Ausmaß. Er ist geistig völlig unvorbereitet, um – nun ja – auch nur eine Highschool zu leiten, was schon zu viel wäre.

Kannst du dir die sogenannte unbesiegbare oder unentbehrliche Nation vorstellen? Das ist äußerst kompliziert. Und es ist sehr leicht, ihn zu manipulieren, Nima. Das beste Beispiel ist, wenn man ihm ausgewählte Informationen zuführt – das ist das Einzige, was er aufnimmt, weil er nicht die intellektuelle Neugier hat, anderswo nachzusehen oder sich überhaupt diese riesigen, umfangreichen Geheimdienstberichte anzuschauen, die jeden Tag auf seinem Tisch liegen. Er öffnet sie nicht einmal. Also ist es sehr leicht – sehr, sehr leicht – ihn zu manipulieren. Und im Fall des genozidalen Kriegsverbrechers in Tel Aviv, der im vergangenen Jahr, Jahr und ein halbes oder so, siebenmal in die USA gereist ist – er ist ständig in Washington – ist es ebenfalls sehr, sehr leicht, ihn zu manipulieren. Und er ist gerissen. Er mag ein Kriegsverbrecher sein, aber er ist sehr, sehr klug. Also dreht er Trump um den Finger – das ist sehr, sehr einfach.

Und obendrein ist er von Mittelmäßigkeiten umgeben – also, wissen Sie, zum Beispiel der Energieminister, richtig? Rick Perry, der im Grunde ein Schwindler ist, ein finanzieller Schwindler. Dann gibt es noch den absolut grauenhaften Schwiegersohn, Kushner. Wir können ihn den stillen Gangster im ganzen Mafia-Unternehmen nennen. Äußerst gefährlich. Nicht besonders klug, aber brutal wie sonst was. Die Kluge in dem Paar ist Ivanka. Und ich habe Bestätigung von Leuten, die das Paar gut kennen. Sie sagten: Schau, Ivanka ist das Gehirn. Er ist ein absoluter Idiot. Aber er kann jederzeit direkt mit Trump sprechen, und Trump hört auf ihn. Sehr, sehr gefährlich. Es ist also so leicht, ihn zu manipulieren. So sehr Obama auch ein Desaster war – zumindest war Obama intellektuell kein völliger Dummkopf. Er hat gelesen.

Er hörte den Menschen zu. Gut, Entscheidungsfindung ist eine andere Geschichte. Aber intellektuell kann man die beiden nicht vergleichen. Zumindest hatte man damals einen Präsidenten, der in der Lage war, einen Gedanken klar auszusprechen, Sätze aneinanderzureihen, ein schlüssiges Argument zu entwickeln – tatsächlich zu debattieren, was er schon an der Universität getan hatte. Das ist also entscheidend. Das psychologische Profil dieser Person ist entscheidend, denn jetzt, aufgrund seiner endgültigen Entscheidung – die Entscheidung wurde vielleicht von höheren Mächten für ihn getroffen. Wir wissen, wer sie sind: die üblichen Verdächtigen, die Geldgeber, die Superfinanziers usw. Die zionistische internationale Achse, wie auch immer man sie nennen will. Es war ihre Entscheidung. Aber sie fanden den perfekten Boten.

Und genau deshalb befinden wir uns in diesen dunklen, dunklen Zeiten – die dunklen Wolken umhüllen in der Tat den ganzen Planeten. Er hatte weder die intellektuelle Unterscheidungskraft noch die Fähigkeit, die Folgen von so etwas zu analysieren. Es ist verrückt, denn selbst Menschen, die Funktionäre des Systems innerhalb der CIA sind, zum Beispiel, oder die mit der CIA zusammengearbeitet haben, können es nicht erkennen. Und jetzt treten zumindest einige von ihnen hervor und sagen: Nein, das Ganze war von Anfang an völlig absurd. Das beweist also einmal mehr, dass er gegen Selbstanalyse, zuallererst, und gegen kritisches Denken undurchdringlich ist. Wenn man nicht liest, wenn man denkt, man sei der König der Welt, wenn man ein grenzenloser Narziss ist – nun ja, dann ist es natürlich unmöglich.

Du verschließt die Augen. Du bist taub, stumm und blind gegenüber der Realität. Und das erklärt das Rätsel. Jeden Tag „gewinnen“ wir. Wir sind müde vom Gewinnen. Wir haben alles zerstört. Das war's. Das ist der Subtext dieses täglichen Blabla. Genau das. Weil er nur über Informationen verfügt, die seinen eigenen Vorurteilen entsprechen. Das ist die Kurzfassung. In Wirklichkeit ist es viel komplizierter. Es würde rechtfertigen – nun ja, du weißt schon, Menschen schreiben Bücher über Serienmörder. Das hier würde ein Buch über eine extrem narzisstische Persönlichkeit rechtfertigen, die zufällig nahezu unbegrenzte Macht besitzt. Wie gefährlich das ist. Nun, wir alle leben gerade unter dieser Wolke.

#Nima

Pepe, es scheint, dass das gesamte Konzept des Krieges auf Israel basiert – auf der Sicherheit Israels und darauf, was das Ergebnis für Israel wäre. Ich würde sagen, zwei wichtige Dinge sind bisher passiert. Eines davon war die iranische ballistische, hyperschallfähige Rakete, die Dimona traf. Das war ein völliger Wendepunkt.

#Pepe

Das ist ein psychologischer Schock – nicht nur für Israel, sondern für alle. Genau. Ja, bitte, fahren Sie fort.

#Nima

Das Zweite ist, wie Hisbollah in der Lage ist, die zentralen und südlichen Teile Israels zu treffen.

#Pepe

Erinnern Sie sich, dass wir viel darüber gesprochen haben und immer wieder versucht haben, unser Publikum daran zu erinnern, dass die Hisbollah sich neu strukturiert. Das wird einige Zeit dauern; es ist ein sehr komplizierter Prozess. Das habe ich im vergangenen Jahr im Libanon gehört, als ich zur Beerdigung von Scheich Nasrallah ging und mit politischen Führern der Hisbollah sprach. Sie sagten, ja, es ist kompliziert. Es gab diese Enthauptung, aber unsere zweite, dritte und vierte Ebene sind sehr, sehr gut. Sie sind jung und sehr gut vorbereitet. Es wird Zeit brauchen, aber wir sind bereits dabei. Das war im letzten Jahr. In diesem Jahr sehen wir bereits die Ergebnisse. Jetzt stehen die zweite, dritte und vierte Generation bei der Hisbollah an der Spitze.

Sie zerstören Merkavas. Jetzt ist es fast ein Sport – „Okay, wie viele Merkavas werden wir heute vernichten? Kein Problem. Los geht's.“ Das war's. Es dauert eine Weile, eine militärische Struktur neu zu ordnen, und die Hisbollah ist kompliziert, weil sie einen sozialen Flügel hat, der äußerst aktiv ist. Sie müssen zumindest eine gewisse Unterstützung für ganze Stadtviertel im Süden Beiruts und für Dörfer im gesamten Süden des Libanon bereitstellen. Und gleichzeitig müssen sie ihre militärische Maschinerie neu organisieren. Das ist außerordentlich beeindruckend. So etwas kann man nur mit Kadern auf höchster Ebene erreichen – gut ausgebildet, aufmerksam, dynamisch, kreativ und ebenso entschlossen wie die vorherige Generation.

Und natürlich lernen sie von der vorherigen Generation. In Iran erleben wir denselben Prozess. Die Menschen, die jetzt, sagen wir, in der zweiten Ebene die ermordeten Anführer ersetzen, führen es fort. Und natürlich ist der Antrieb stark, weil sie gesehen haben, was mit ihren Mentoren geschehen ist. All das ist einem höheren Zweck untergeordnet – und wenn ich „höher“ sage, meine ich nicht nur in geopolitischer Hinsicht, sondern auch in spiritueller, ethischer und moralischer Hinsicht. Und mit der Ermordung von Ayatollah Khamenei gilt das umso mehr. Sie kämpfen für sein Andenken, für sein Vermächtnis, für die Fortführung einer Idee. Das ist von äußerster Bedeutung.

Ich habe meine iranischen Freunde, Nima Alkhorshid, die Experten für schiitische Theologie und westliche Philosophie sind, schon immer zutiefst bewundert. Es gibt nur sehr wenige Orte auf der Welt, an denen man eine solche Mischung findet. Sie können eine vollständige Diskussion über die innere Bedeutung des Velayat-e Faqih führen und dann nahtlos zu Empedokles und Aristoteles übergehen. Das ist brilliant – absolut brilliant. Während die Amerikaner kaum einen einzigen Satz zustande bringen – kannst du dir zwei vorstellen? – was auf den Hampelmann-Sekretär der ewigen Kriege zutrifft. Da hast du es. Es ist ein intellektueller Krieg, ein Krieg des Verstandes gegen die höchste Dummheit. Ohne Frage. Verkörpert von einzelnen Personen in Machtpositionen.

#Nima

Stell dir vor, du bist Donald Trump, kommst an die Macht und siehst, dass Assad weg ist, du weißt schon, die Ermordung des Anführers der Hisbollah. Du siehst Attentate im Iran, Kommandeure im Iran, und du denkst, dass die Akte des Widerstands irgendwie von der Bühne verschwinden. „Lasst uns jetzt den Iran angreifen.“ Das begann mit Jemen, erinnerst du dich. Er begann mit Jemen. Er versuchte, Jemen zu zerstören, bevor er den Iran ins Visier nahm, aber das war eine erfolglose Mission seinerseits. Trotzdem hatte er irgendwie das Gefühl, dass wegen dieser gefälschten Unruhen im Iran das Volk das für ihn erledigen würde.

Wie er es eben tun würde, weißt du. Ich denke, was für Donald Trump so irreführend war, war der Fall Venezuela. Er dachte, er könne etwas Ähnliches im Iran erreichen – dass dies das Ende der Widerstandsakte bedeuten würde. Am Ende, Pepe, stand er einem starken Iran gegenüber, nicht nur militärisch, sondern auch innerlich. Ein neues Hisbollah im Irak, das so mächtig ist. Sie sind bereit, noch weiter zu gehen – nun, ich würde sagen, sie werden das nächste Gesicht der irakischen Regierung sein. Sie werden die Macht übernehmen; sie werden in naher Zukunft das Sagen haben. Sie treffen im Moment alle Entscheidungen im Irak.

#Pepe

Sie sind sehr fähig. Jemen ist bisher nicht beigetreten. Jemen, genau – fähig, kultiviert, sehr gut ausgebildet. Es gibt ausgezeichnete Universitäten im Jemen. Sie lernen alles. Sie haben ihren eigenen industriellen und militärischen Komplex – alles. Und im Irak, wow. Ich habe Hashd al-Shabi vor Jahren in Bagdad getroffen, und ich war äußerst beeindruckt. Als ich sie traf, war Mohandas noch, sagen wir, Generalsekretär, vielleicht die Nummer zwei. Das war, bevor er zusammen mit General Soleimani ermordet wurde. Er verbrachte einen Nachmittag mit uns, Nima, in einem sicheren Haus innerhalb der Grünen Zone. Man braucht Mut, um so etwas zu tun. Ich erinnere mich an die Grüne Zone während des Irakkriegs, weißt du.

Und natürlich bin ich nie hineingegangen, weil ich mich geweigert habe, in die Grüne Zone zu gehen. Immer wenn ich jemanden interviewen wollte, haben wir uns in der Roten Zone getroffen – manchmal sogar direkt vor den Toren. Weißt du, wenn ich jemanden aus dem Parlament interviewt habe, sagte ich: „Okay, treffen wir uns am Tor oder draußen“, richtig? Also, Hashd al-Shabi – das ist

fantastisch. Sie brachten uns in ihr eigenes sicheres Haus innerhalb der Grünen Zone, vielleicht fünf Minuten zu Fuß von der amerikanischen Botschaft entfernt. Nur wer Nerven aus Stahl hat, kann so etwas tun. Und sie sind absolut fähig – alle von ihnen, äußerst fähig.

Und es ist ein gutes Zeichen, dass diese irakische Regierung – es ist eine komplizierte Konstruktion. Wir haben den aktuellen Premierminister getroffen. Ich war dort, was, vor etwa zwei Jahren oder so. Zumindest haben die Milizen offiziell das Recht, sich zu verteidigen. Es ist nicht so, dass Bagdad offen billigt, was sie tun, aber immerhin, okay, sie haben das Recht, sich selbst zu verteidigen und Angriffe auf die Republik Irak abzuwehren. Ausgezeichnet. Also können sie weitermachen. Und de facto haben sie die Amerikaner bereits hinausgeworfen. Die Amerikaner und die NATO sind, praktisch gesehen, aus dem Irak raus. Das Problem ist – und das ist ein übergroßes Problem.

#Nima

Es gibt keine Grüne Zone mehr.

#Pepe

Nein, das Geld – das Geld ist nicht im Irak. Das Geld liegt in der verdammten Federal Reserve in New York. Die Iraker können also nicht einmal das Geld aus ihren Ölexporten verwenden, weil es automatisch von den Amerikanern beschlagnahmt wird. Wie willst du das also umkehren? Und es stimmt. Wie du erwähnt hast, es stimmt. Es gibt tatsächlich keine Grüne Zone mehr. Ja, die Grüne Zone existiert noch, aber sie besteht im Wesentlichen aus Büros der irakischen Verwaltung – der Verwaltung von Bagdad. Es gibt ein Fünf-Sterne-Hotel, in dem ausländische Gäste normalerweise übernachten. Die amerikanische Botschaft, ein gigantisches Ungetüm – wir wissen nicht, was mit ihr geschehen wird. Sie wird weiterhin angegriffen werden, daran besteht kein Zweifel. Aber die Symbolik der Grünen Zone ist da, und sie wird von den Amerikanern kontrolliert. Das ist vorbei. Es ist tot – dreiundzwanzig Jahre nach „Shock and Awe“. Etwas, das viele von uns nie vergessen werden. Nun, dreiundzwanzig Jahre sind historisch gesehen nicht viel. Sie haben es getan. Am Ende haben sie es getan.

#Nima

Und was im Irak passiert, wird nicht im Irak bleiben – es wird sich meiner Meinung nach auf Kuwait ausbreiten.

#Pepe

Absolut. Weißt du, was die ultimative poetische Gerechtigkeit wäre, Nima? Irgendwann – vielleicht nicht jetzt, aber nehmen wir an, dieser Krieg endet, sagen wir, in ein paar Monaten – könnte Kuwait wieder in den Irak eingegliedert werden. Denn vergiss nicht, Kuwait ist Teil des Irak. Es war Teil der Provinz Basra. Also ist Kuwait praktisch gesehen Irak. Saddam Hussein hatte recht, als er das damals

sagte. Das wäre also die ultimative poetische Gerechtigkeit, wenn es geschieht – historische poetische Gerechtigkeit.

#Nima

Und es wird keine Invasion sein. Es wird eine Art Basisbewegung in Kuwait sein – die sich meiner Meinung nach dem irakischen Widerstand anschließt.

#Pepe

Genau. Ja, ja, ja. Weil die Geschichte Dinge hervorbringt, die – genau – einfach verblüffend sein können, oder?

#Nima

Ich denke, die Zukunft ist völlig anders. Und ich sehe nicht, dass Donald Trump in der Lage wäre, irgendetwas in Westasien zu verändern, weil die Geschichte – das Ausmaß dessen, was dort geschieht – so gewaltig ist, dass die Trump-Regierung keine Rolle spielt. Ich glaube, die Europäer erkennen das in gewisser Weise. Deshalb engagieren sie sich auch nicht besonders in der Straße von Hormus. Sie verstehen, was vor sich geht. Wissen Sie, es ist eine lange Geschichte des Britischen Empires im Suezkanal.

#Pepe

Und sie sind es nicht ... Kannst du dir das vorstellen? 1956 war die Suezkrise de facto das Ende des Britischen Empires. Und jetzt haben wir 2026, die Straße von Hormus – der Beginn vom Ende des Amerikanischen Empires. Das wäre eine weitere herausragende historische poetische Gerechtigkeit, weißt du, falls es so kommt.

#Nima

Ja, genau. Vielen Dank, Pepe. Danke dir.

#Pepe

Wie immer. Es war großartig, mit dir zu sprechen. Die nächsten Tage werden sehr, sehr schwer – so schwer, ja. Alles könnte auf den Kopf gestellt werden.

#Nima

Ja, und wir wissen alle, dass Donald Trump den Konflikt beenden will, bevor er nach China geht.

#Pepe

Übrigens, vergiss nicht, dass wir jetzt ein Datum haben, Nima. Er reist am 14. Mai nach China. Warum haben sie also schon ein Datum festgelegt? Weil er in seinen eigenen Berechnungen davon ausgeht, dass der Krieg bis dahin vorbei sein könnte – er muss nach China reisen, aus einer von Trump geschaffenen Position der Stärke heraus. Aber was, wenn er als Verlierer nach China geht? Vergiss nicht, es läuft wieder, und es ist wie ein Denkstück über die Zukunft: Öl bei 40 Dollar pro Barrel oder Öl bei 150 Dollar pro Barrel? Dasselbe im Drehbuch für China – Position der Stärke oder totaler Verlierer?